Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Jacob Grimm an Joseph von Laßberg - K 3495,1-2

Grimm, Jacob

Göttingen, 1836-1841

28.02.1841 - K 3495,2

urn:nbn:de:bsz:31-312885

Visual Library

Erhalten am 4. März 1841.

68

Cassel 28 febr 1841.

K 3495,2

Liebster freund, es liegt mir schwer auf, daß ich Ihnen so lange kein lebenszeichen von mir gegeben habe; zwar bin ich leider eine art von public character geworden, so daß die zeitungen sich die mühe nehmen wahres und unwahres, rechtes und schiefes über mich zu berichten; Sie werden also im allgemeinen erfahren haben wie es um mich stehe. Krankheit und unpäßlichkeit haben mich seit vier monaten geplagt und ich scheine noch nicht fertig damit. Im december reiste ich dennoch nach Berlin, um unsre dortige anstellung aufs reine zu bringen, das ist alles vollendet, und ein gehalt von 3000 rthl. für uns beide stellt unsre äußere lage ganz zufrieden; daneben ist uns freie muße gesichert, obgleich die vorlesungen an der universität, weniger die bei der academie, mühe machen werden. In vierzehn tagen soll dann der abzug mit sack und pack vor sich gehen, morgen früh beginnt man die sachen zu packen, für mich ein leid und greuel, das Sie vor einigen jahren bei der wanderung aus Eppishausen nach Mörsburg auch, ich denke mir in geringerem maße, erfahren haben. wären wir doch erst dort, ausgepackt, eingerichtet und, wozu längere zeit gehört, eingewohnt. Gott wird schon helfen. Das wünschenswertheste ist freier mut und gesundheit, deren auch Dortchen bedarf. Wilhelm ist jetzt von uns der frischeste.

Den stillstand unsers briefwechsels verschuldet großentheils auch die fehlgeschlagne erwartung, Sie vorigen sommer und herbst hier bei uns zu sehn. Nun werden wir uns vollends weiter gerückt; doch brauchen nur die vielen projectierten eisenbahnen

ausgeführt zu sein, und seine ferne kommt dann groß in anschlag.

Mit den arbeiten ist es seither lässig gegangen. Den ersten band der weisthümer werden Sie nächstens erhalten, meinen dank für das mir reichlich mitgetheilte aber erst in der vorrede öffentlich ausgesprochen finden, die ich vor beendigung der samlung nicht fertig machen kann. Der dritte band ist bereits unter presse, und damit muß ich einhalt thun, um dem publicum nicht allzu viel zuzumuten. Die leute sehn jetzt, was Sie an dieser art von rechtsquellen haben, und mögen nachträge liefern. Meine samlung hat etwa 1000 stück aufgestellt, das ist denk ich der anerkennung werth.

In dem ersten hefte von Haupts zeitschrift für deutsches alterthum (Leipz. b. Weidmann) findet sich mancherlei meines zeugs. Von der neuen umarbeitung der grammatik habe ich Ihnen den ersten band zugesandt, ich fürchte aber, Sie sind der sache müde und lassen ihn ungelesen.

Von Lachmann wird die neue ausg. der Nibelungen und Ulrichs v. Lichtenst. frauendienst nächstens fertig.

Hagens minnelieder liefern nöthiges material, sind aber in mancherlei zu tadeln; in den fleißigen lebensbeschreibungen scheint mir vieles sehr geschmacklos.

Woran arbeiten Sie wol, bester Laßberg? daß Sie die

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hand von unsrer tafel oder abziehen wollen noch können versteht sich;
nur freilich mit den Sangaller traditionen zaudern Sie.

Zu S. Gallen will Hattemer genaue ahd. ausgaben liefern,
und verheißt auch inedita.

Graf Werner hauset auch diesen winter hier, er hat sich nun
von Bökendorf losgesagt und macht manchen plan für die
zukunft, wozu ihm aber Gott vor allem mit rüstiger gesund-
heit aussteuern muß.

Mögen Sie mit frau und den gedeihenden kindern fort-
fahren und erhalten in der heitersten ruhe; wir grüßen
von ganzem herzen, und bleiben Sie eingedenk

Ihres Jacob Grimm

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Joseph Freiherrn von Laßberg
Hochwohlgeboren

Mörsburg
bei Constanz am
Bodensee.

frei 3 2 3/4

VERSPÄTETE AUFGABE.

CASSEL 28

127